

# BRANDHERD 2.10

Infoblatt der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg

## Atenschutz-Wettkampf

### ■ 3. Platz

**Die Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg schafft es am 19. Juni 2010 am 5. schweizerischem Atemschutzwettkampf in Necker auf den 3. Platz.**



**Die Teilnehmer (hinten v.li.): Reto Schweizer, Christian Egli, Remo Scherrer, Dominique Krapf, Reto Sennhauser (vorne v.li.): David Egger, Fatni Dzeladini**

## Weiterbildung / Beförderung

### ■ Fleissiger Kursbesuch

**Nachfolgende Feuerwehrler besuchten kantonale und schweizerische Feuerwehr-Kurse und wurden befördert.**

Unteroffizier-Kurs 1:	Simon Künzle (Korporal), Silvan Holenstein (Korporal), David Bühler (Korporal)
Unteroffizier-Kurs 2:	Simon Künzle, Michael Ott (Wachmeister)
Offizier-Kurs 2:	Dominique Krapf (Oberleutnant), Marco Eberhard (Oberleutnant)
Offizier-Kurs 3:	Christian Egli
Kommandanten-Kurs 1:	Franz Sennhauser, David Egger (Hauptmann)
EK Materialwart:	Oliver Tobler
Schweizerischer Atemschutzkurs:	Christian Egli

### ■ Vorwort

*Gschätzti Fүүrwehrlerninnen und Fүүrwehrlern*

*Die Grösse unserer Informationszeitung zeigt, wie aktiv unsere Feuerwehr im letzten Quartal war. Bei Einsätzen, Übungen und Kursen, Anschaffungen oder diverse Planungen, in sämtlichen Bereichen wurden wir gefordert. Es ist erfreulich zu sehen, dass unsere Feuerwehr in Bewegung ist, dass wir den Puls der Zeit fühlen und uns dem entsprechend weiterentwickeln. Dies ist wichtig um auch morgen noch effizient, zeitgemäss und einsatzbezogen zu sein. Aber nicht alles was neu oder geändert wird, ist aber automatisch besser, doch versuchen müssen wir es um dies zu wissen. Ziel bleibt und ist - bereit zu sein, für was auch immer.*

## ■ Einsätze

### Nr. 9 23.02.10 23.18 Uhr Alst 1.2

BMA Holenstein Logistik AG Stelz «Täuschungsalarm- vermutlich verursacht durch Arbeiten an der Hauptwasserleitung»

### Nr. 10 25.02.10 14.30 Uhr Alst 0.2

KVA Zwizach Personenrettung (siehe Bericht mit Fotos - „Flug in acht Meter Tiefe“)

### Nr. 11 03.03.10 05.56 Uhr Alst 1.1

BMA Holenstein Logistik AG Stelz «Täuschungsalarm- vermutlich verursacht durch arbeiten an der Hauptwasserleitung»

### Nr. 12 04.03.10 04.10 Uhr Alst 1.1

BMA IG Pulvertechnik Altbau Ringstrasse / Stelz «Täuschungsalarm- vermutlich verursacht durch Arbeiten an der Hauptwasserleitung»

### Nr. 13 08.03.10 10.15 Uhr Alst 0.2.1

Traghilfe für Sanität Rotwaldstrasse «Adf unterstützten die Sanität mit Tragehilfe»

### Nr. 14 09.03.10 23.58 Uhr Alst 0.2.1

Traghilfe für die Sanität Lindnackerstrasse «Adf unterstützten die Sanität mit Tragehilfe»

### Nr. 15 10.03.10 23.10 Uhr Alst 1.1

Tumblerbrand Ringstr. Stelz Colony (siehe Bericht – Rasche Reaktion verhinderte grösseren Schaden“)

### Nr. 16 10.03.10 06.54 Uhr Alst 1.1

BMA Fit Ponit Stelz Ringstrasse 31 «Täuschungsalarm - vermutlich verursacht durch scharfes Putzmittel»

### Nr. 17 18.03.10 16.11 Uhr Alst 1.1

Autobrand Umfahrung H16 nach Rotwaldtunnel (siehe Bericht mit Fotos – „Kurz vor Rush Hour“)

### Nr. 18 29.03.10 21.26 Uhr Alst HRB

Fw Mosnang Primarschulhaus Steckdosenbrand «HRB wird nicht gebraucht»

### Nr. 19 26.04.10 19.22 Uhr Alst 0.1

Rückruf KNZ «In Küche und Badezimmer dringt Wasser ein – Haupt Wasserhahn wird zuge dreht»

### Nr. 20 05.05.10 17.53 Uhr Alst 1.1

Trafo Brand Ringstrasse 9 Stelz Alst.1.0 (siehe Bericht – „Dichter Rauch - keine Sicht“)

### Nr. 21 08.05.10 04.41 Uhr Alst 0.1

Rückruf KNZ «Meldung ungewöhnlicher Rauch KVA Bazenheid – wird durch EL nicht bestätigt, Erkundung zeigt keinen Rauch»

### Nr. 22 08.05.10 17.30 Uhr Alst 0.2.1

Oel läuft aus Lastwagen bei der alten Holzbrücke Lütisburg «Restdiesel im Tank wird abgelassen, Kies und Erdreich werden abgetragen»

### Nr. 23 16.05.10 18.30 Uhr Alst 1.1

Gasleitungsleck, Zeughausstr. Zirkus Stey (siehe Bericht – „Nagel auf die Leitung getroffen“)

### Nr. 24 22.05.10 19.10 Uhr Alst 0.1

Traghilfe für Sanität Rotwaldstrasse «Adf unterstützten die Sanität mit Tragehilfe»

### Nr. 25 23.05.10 22.59 Uhr Alst 1.1

Rauch aus Haus Zäpfenhusstrasse «Durch Fw wird kein Rauch, dafür aber Geschmack von gekochten Würsten festgestellt»

### Nr. 26 24.05.10 15.47 Uhr Alst 1.1

BMA Fit Point Stelz Ringstr. 31 «Täuschungsalarm»

### Nr. 27 01.06.10 05.57 Uhr Alst 0.2.2

Oelspur Stelz - Dietfurt «Kleine Flecken Oel oder Diesel - keine Massnahmen nötig»

### Nr. 28 04.06.10 22.15 Uhr Alst 0.1

Traghilfe für Sanität Dietschwil «Adf unterstützten die Sanität mit Tragehilfe»

### Nr. 29 19.06.10 08.53 Uhr Alst HRB

Fw Bütschwil BMA Solino «Hauptübung der Fw Bütschwil-Ganterschwil»

### Nr. 30 19.06.10 09.33 Uhr Alst 0.2.2

Fw Tufertschwil Wasser im Keller «Beim Eintreffen ist kein Wasser mehr im Keller.»

### Nr. 31 19.06.10 10.30 Uhr Alst 0.1

Unterstützung Dachdecker „HRB kommt in den Einsatz und unterstützt den Dachdecker beim erstellen des Blachendach“) Einsatzübersicht

## ■ Zukünftige Publikation der Einsätze

Ab der nächsten Ausgabe werden die Einsätze nicht mehr aufgelistet. Eine solche Auflistung besteht bereits unter [www.fwkl.ch](http://www.fwkl.ch) unter der Rubrik Einsätze / Einsatzübersicht.

## Personenrettung

# ■ Flug in acht Meter Tiefe

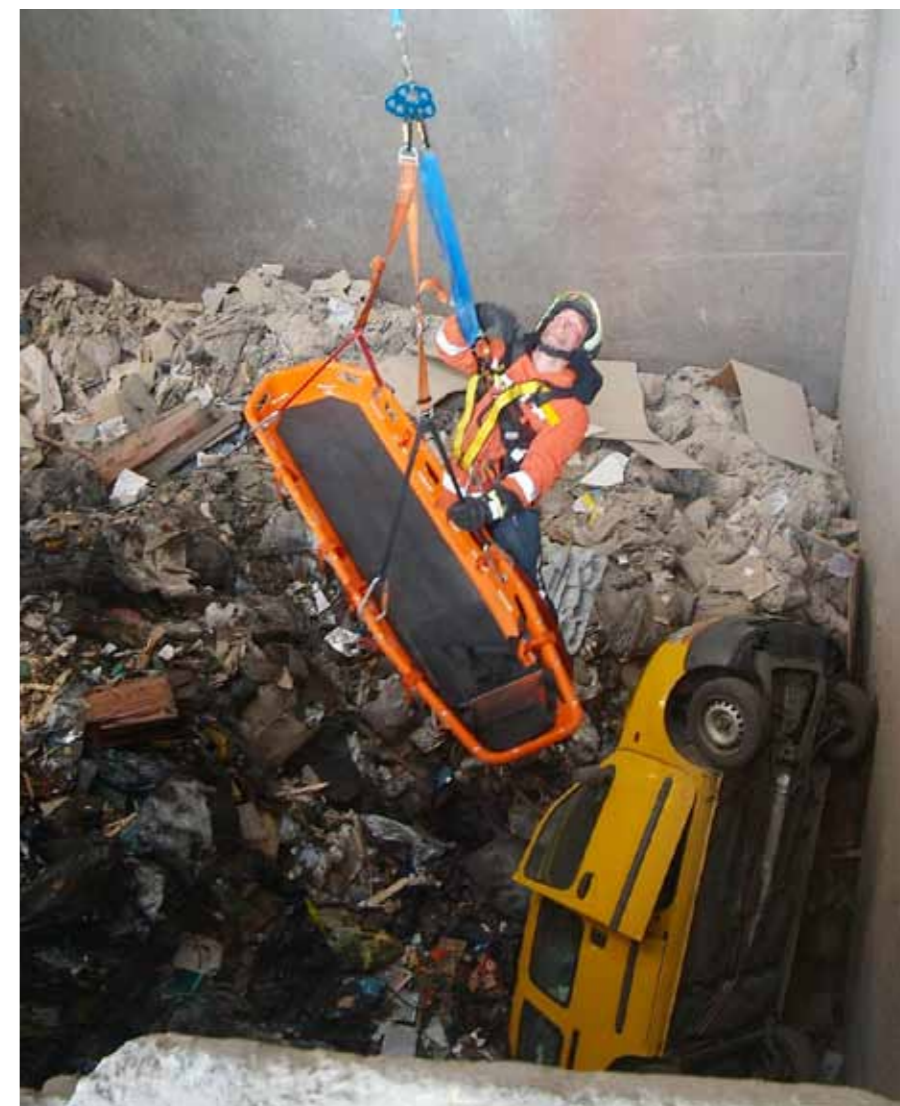
Egger David | **Was bei einer Pikettübung, ohne Fahrzeug, geprobt wurde haben wir am 25.02.10 um 14.30 Uhr mit Fahrzeug real erlebt.**

Ein 65-jähriger Mann ist am Donnerstagnachmittag mit seinem Auto in den Kehrichtbunker der Abfallverwertungsanlage Bazenheid gestürzt. Mit grosser Wucht drückte er zuerst die Metallabschrankung zur Seite. Danach überfuhr er die 21 cm hohe Sicherheitsmauer und stürzte rückwärts mit seinem Fahrzeug rund acht Meter in den Kehrichtbunker hinab. Er wurde dabei verletzt und musste mit dem Hubretter aus seiner misslichen Lage befreit werden. Er wurde mit Verdacht auf eine Beckenfraktur mit dem Rettungswagen ins Spital gefahren.

### Lehren aus dem Einsatz

- Die Diskussion, was ist eine Gefahrenzone und wer haltet sich in dieser auf, kann im nachhinein zwar geführt werden, im Einsatz muss diese Entscheidung aber der Einsatzleiter treffen.

- Diskussionslos und zu verbessern ist der anfänglich fehlende Brandschutz und dass der Einsatz bzw. die Rettung ohne Atemschutz gemacht worden ist.



## Tumblerbrand 1

### ■ Rasche Reaktion verhinderte grösseren Schaden

Egli Christian | **09.03.10, 23.11 Uhr**  
**FW Kirchberg, Tumblerbrand,**  
**Ringstr. 9 Colony Kirchberg**  
**Alst 1.1**

Angetroffene Situation: Die Polizei ist bereits vor Ort und alle Personen aus dem Gebäude evakuiert. Sehr starker Rauch bereits im Eingangsbereich und eine Türe die durch die Hitze geborsten ist.

#### Massnahmen

1. AS Trupp 1 mit SA ab TLF Brandherd suchen und Brand bekämpfen.
2. weiterer AS Trupp mit SA ab TLF Unterstützung AS Trupp 1
3. Zubringer TLF und Transportleitung Eingangsbereich
4. Druckleitung bereit machen
5. Überdruckbelüfter im Eingang positionieren und Inbetriebnahme

Die Entrauchung stellte uns vor ein Problem, weil keine 2. Öffnung vorhanden war, die benutzt werden konnte. Der Überdruckbelüfter konnte somit nur im Saugbetrieb eingesetzt werden.

## Autobrand

### ■ Kurz vor Rush Hour

Egger David | **Autobrand nach Rotwaldtunnel Umfahrung H16.**

Alarm: 18. März 16.11 Uhr. Die Verkehrssperrung ist beim Eintreffen des Einsatzleiters bereits durch die Polizei organisiert. Zufahrt sowie genügend Platz sind vorhanden was eine schnelle Intervention zulässt. Nach Brandbekämpfung des Fahrzeuges sowie der Böschung wurde durch die Polizei mit Unterstützung von uns ein einseitiger Verkehr eröffnet. Währenddessen wurde der Abtransport des Autos in die Wege geleitet um die Umfahrung möglichst schnell beidseitig wieder befahrbar zu machen.

#### Grundsätzliches zum Vorgehen bei Fahrzeugbränden

1. Sicherung der Unfallstelle
2. Rettungen / Brandbekämpfung
3. Aufbau des Brandschutzes (Minimum bei jedem Einsatz 1 Leitung Schaum oder Wasser und 1 Handfeuerlöscher Pulver)
4. Zündung ausschalten, Batterie abklemmen
5. Räumungen

Grundsatz bei Strassenrettungen:  
**Sichern - Retten - Räumen**



## Tumblerbrand 2

### ■ Dichter Rauch - keine Sicht

Egli Christian | **05.05.10 17.53 Uhr**  
**Gleiche Adresse und wieder ein**  
**Tumbler.**

Angetroffene Situation: Beim Eintreffen des Einsatzleiters war der Besitzer nicht vor Ort. Das Rolltor geschlossen. Dahinter konnte starker Rauch ausgemacht werden. Weil die Situation unter Kontrolle war, versuchte man zuerst den Besitzer telefonisch zu erreichen, bevor das Tor aufgebrochen wurde. Dieser stand im Stau in Wil. Durch die Servicetüre wurde Zugang verschafft. Beim Vorrücken unter AS ist Sicht gleich Null, Brand sehr schwierig zu lokalisieren und in der Zwischenzeit wurde in Erfahrung gebracht, dass sehr viele Reinigungsmittel gelagert wurden.

#### Anordnungen

1. AS Trupp 1 mit SA ab TLF Brandherd suchen und Brand bekämpfen.
2. weiterer AS Trupp mit SA ab TLF Unterstützung AS Trupp 1
3. Boden 2 und angrenzende Gebäudeteile werden kontrolliert auf mögliche Ausdehnung/ Ausbreitung
4. Verbindungstüre zwischen Nachtlokal und Brandort wird abgeklebt
5. Zubringer TLF und Transportleitung Eingangsbereich
6. Druckleitung bereit machen
7. Überdruckbelüfter im Eingang positionieren und Inbetriebnahme
8. Kompletter Rückzug (Da Wirkung zu klein mit Überdruckbelüfter durch Servicetüre)
9. Ganzes Rolltor wird mechanisch geöffnet

10. Angriff Nr. 2 mit SA 1 und 2
11. Die Überdruckbelüfter ab TLF Lütisburg und TLF Kirchberg werden in Betrieb genommen

Die Entrauchung stellte uns vor ein Problem, weil keine 2. Öffnung vorhanden war die benutzt werden konnte.

## Gasleitungsleck

### ■ Nagel auf die Leitung getroffen

Egli Christian | **16.05.10, 18.30 Uhr**  
**FW Bazenheid, Gasleitungsleck,**  
**Zeughausstr. Zirkus Stey, Alst 1**

#### Sofortmassnahme

Bereits auf der Anfahrt ins FW Depot Kirchberg wurde der Pikettdienst der Technischen Betriebe Wil aufgebeten zur Unterstützung.

#### Angetroffene Situation

Der Verantwortliche des Zirkus Stey hat vorbildlich bereits alle Personen aus dem möglichen Gefahrenbereich weggeschickt und hat veranlasst, dass die Feuerwehr eingewiesen wird. Hinter dem Zirkuszelt stand ein Geländestapler mit welchen die Bodenverankerungen herausgerissen wurden. Unmittelbar vor dem Fahrzeug tritt, sehr gut hörbar Erdgas aus dem Boden.

#### Anordnungen

- Gebiet weiträumig mit Trassierband absperren
- Stromlos machen des gesamten Festplatzes
- Überwachung des Gaslecks mit Pulverlöscher durch 1 AS Trupp
- Gaskonzentrationsmessungen in den umliegenden Garagen, Senkungen usw.

Die Gasleitung wurde durch die TBW ausser Betrieb genommen und die Gefahr war somit fürs erste gebannt. Da vermutet werden musste, dass weitere Eisenpfähle in der Gasleitung steckten, wurden keine weiteren Pfähle mehr herausgerissen und bis Montagmorgen früh gewartet um den genauen Werkleitungsverlauf einmessen zu lassen. Gefahr bestand keine mehr. Glück im Unglück hatte der Zirkus diese Woche sicherlich. 2 Tage zuvor beim

aufstellen wurde ein Eisenpfahl direkt durch eine Stromleitung im Boden gerammt. Auch dort musste die Energie AG notfallmässig die Leitung reparieren. Es hätte viel schlimmer kommen können.

## Regionaler Neueingeteiltenkurs 2010

### ■ Ziele erreicht

Egger David | **Vom. 25.-27. Februar 2010 fand in Kirchberg der Neueingeteiltenkurs des Toggenburger Feuerwehrverbandes statt.**

#### Reibungsloser Ablauf

Bereits zum dritten mal wurde der Kurs bei der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg durchgeführt. Die gute Vorbereitung und die intensive Mithilfe vom Hilfspersonal ermöglichten einen reibungslosen Ablauf des Kurses. Der Toggenburger Feuerwehrverband sprach von (Zitat): „Den Klassen standen optimale Arbeitsplätze zur Verfügung, Material und Gerätschaften, waren sauber, funktionstüchtig und steht's zur rechten Zeit vorort. Znünipause im Depot und Mittagessen im Toggenburgerhof waren optimal.“

#### Kursprogramm

Den insgesamt 49 Teilnehmern wurden das Feuerwehrhandwerk in den Bereichen: Rettungsdienst, Löschdienst und Atemschutz vermittelt. Anhand des abwechslungsreichen Kursprogrammes konnte das nötige Grundwissen vermittelt werden.

Donnerstag und Freitag galt der Detailausbildung und am Samstag wurde an diversen Einsätzen das Erlernte auf die Probe gestellt. Erfreulich waren dabei das hohe Niveau und der Einsatzwille der Teilnehmer.



### ■ Hochzeiten

Am Samstag 22. Mai durften wir gleich drei mal miterleben wie es hiess: Ja, ich will diesen Feuerwehrmann! Wir wünschen den frisch vermählten Brigitte und Ivo Bernet-Weber, Janine und Remo Scherrer, Katrin und Simon Künzle-Allenspach von Herzen alles Gute und gratulieren zu dieser zukunftsweisenden Entscheidung.



### ■ Kinder-Nachmittag

Am Samstag 12. Juni organisierten wir mit dem Mütterverein Bazenhaid ein Kindernachmittag bei unserer Feuerwehr.



## Übungen

# ■ Halbzeit der Ausbildung 2010

Interessante Übungsthemen, gute Vorbereitung, motivierte Teilnehmer.



L3 - Posten Fahrleiter

**„Komplimente freuen uns,  
Kritik bringt uns weiter.“**

So die Bilanz des 1. Halbjahr der vergangenen Übungen. Der Schlüssel zum erfolgreichen Bewältigen von Einsätzen ist die Ausbildung. Nur durch stehetiges Üben, auch Wiederholen des Gelernten sind wir auch zukünftig in der Lage unser Handwerk Feuerwehr professionell auszuüben.

Mit Einsatzübung wie Bauunfall oder Atemschutz-Einsatzübungen in der ARA Bazenheid wurde Wissen angewendet und gefestigt. Mit Detailausbildungen im Bereich Maschinisten oder Leiter wurde Wissen aufgefrischt und ergänzt. Aber auch neues wurde im ersten Halbjahr beübt wie beispielsweise die neue Bachsperr. Die grösstenteils sehr aufwendig vorbereiteten Lektionen boten optimale Gelegenheiten sich in diversen Bereichen weiterzubilden.



L 3 - Posten Knoten und Seiltechnik



L 4 - MS Typ I und MS Typ II

Um eine Übung als erfolgreich zu bezeichnen braucht es aber nicht nur Vorbereitung sondern auch das motivierte mitarbeiten der Teilnehmer welches im vergangenen 1. Halbjahr sicherlich vorhanden war.

Nach dem Motto „Komplimente freuen uns , Kritik bringt uns weiter.“ sei an dieser Stelle darauf hingewiesen dass Ausbildung und Übungen nur dann Sinn machen wenn sie auch lückenlos besucht werden.



AS 2 - Spezialaufgaben unter Atemschutz



AS 3 - Einsatz-Übung ARA-Bazenheid



L 2 - Neue Bachsperr

## Pikettübung

### Verkehrsunfall mit Folgen

Koch Daniel | 15.06.10 Ein Auto mit zwei Insassen fährt eine Waldböschung hinunter und landet im Bachbett. Die zwei Insassen verletzen sich dabei schwer, eine erleidet eine Rückenverletzung die andere ist bewusstlos. Durch den Aufprall ist auch das Fahrzeug havariert, Motorenöl läuft in den Bach. So die Annahme für die alarmmässige Pikettübung des Zug 2.

Um 19.16 Uhr wird der Alarm via KNZ „Verkehrsunfall Chalchbüel Wolfikon Personenbergung Alst. 1“ ausgelöst. Erster Offizier und damit Einsatzleiter war Dominique Krapf. Dieser fand rasch die richtigen Massnahmen um die Einsatzübung zum Erfolg zu führen. Nach der Fahrzeugsicherung sowie dem Aufbau eines Brandschutzes wurden die Rettungen in Angriff genommen. Parallel dazu wurden die Folgeschäden durch auslaufendes Motorenöl gedämmt in dem man die neue Bachsperre sowie die Elopumpe in Betrieb nahm.

#### Ziele erreicht

„Einsatzgerechte und richtiges Vorgehen bei den Personenrettungen, richtiges Vorgehen beim Erstellen der Bachsperre und korrekter Einsatz der Elopumpe.“ So die gesteckten Ziele des Pikettoffiziers Daniel Koch der wenig zu kritisieren hatte und lobende Worte fand bei der Übungsbesprechung.



## Fahrzeuge

### Ausrückordnung und Plätzetausch

In Zusammenhang mit der Beschaffung des MT Verkehr (KIBA 6) wurde die Fahrzeugnummerierung und Platzierung angepasst. Ebenso wurde eine Ausrückordnung erstellt.

#### Ausrückordnung

Für den Einsatzleiter ist es entscheidend welche Fahrzeuge, in welcher Reihenfolge, mit wie viel Adf anrücken. Eine Ausrückordnung regelt die Standard Ausfahrtformation. Diese Ordnung kann zwar nicht zu jeder Tageszeit und auch nicht bei jeder Alarmmeldung 1:1 übernommen werden. Sie bietet aber Hilfe und fixiert den Normalfall.

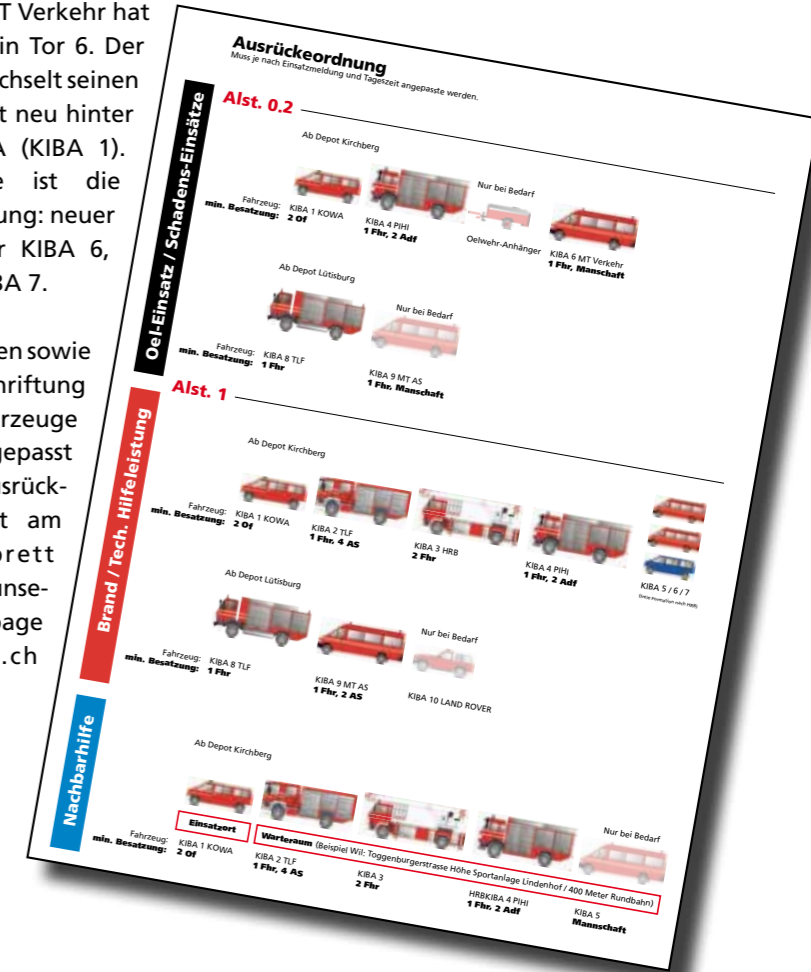
#### PIHI tauscht mit HRB den Platz

So wie die Nummerierung der Tore, so die Ausfahrtsreihenfolge. Nach dieser einfachen Hilfe wurden die Fahrzeuge im Depot neu platziert und nummeriert. Da der Hubretter als drittes Fahrzeug ausfährt, haben wir ihn zu KIBA 3 gemacht und den PIHI / Rustwagen zu KIBA 4.

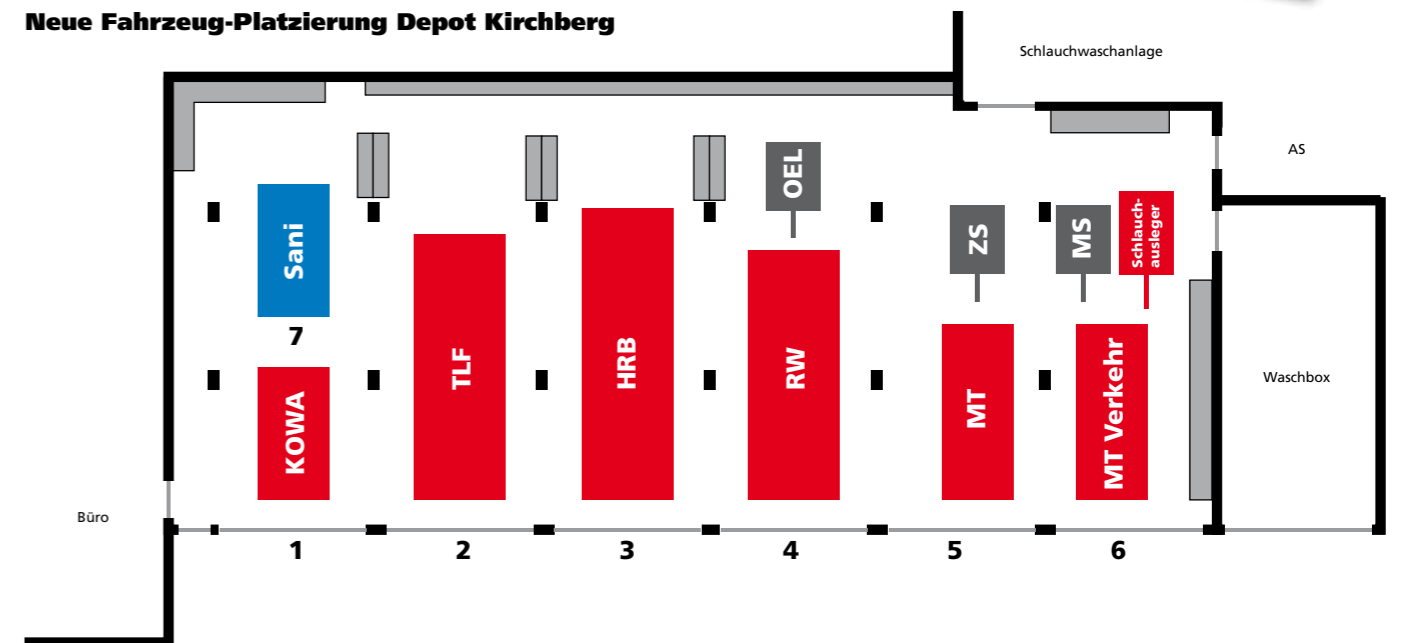
#### Neuer MT Verkehr in Tor 6

Der neue MT Verkehr hat seinen Platz in Tor 6. Der Sani-Bus wechselt seinen Platz und ist neu hinter dem KOWA (KIBA 1). Demzufolge ist die Nummerierung: neuer MT Verkehr KIBA 6, Sani-Bus KIBA 7.

Die Funklisten sowie die Beschriftung der Fahrzeuge wurden angepasst und die Ausrückordnung ist am Anschlagbrett sowie auf unserer Homepage [www.fwkl.ch](http://www.fwkl.ch) zu finden.



#### Neue Fahrzeug-Platzierung Depot Kirchberg



# Achtung neu!

## Ersatzbeschaffung Chevy

### Der neue MT Verkehr

**KIBA 6 MT Verkehr ist sein Name. Er ist ein Mercedes Sprinter 4x4 mit neun Sitzplätzen und einem Rollmodul-Verkehr im Heck.**

Am 28. Juni um 16.00 Uhr war es soweit wir durften unseren neuen MT Verkehr übernehmen. Dieser wird bei uns nicht nur für den Mannschaftstransport verwendet, er ist unser Werkzeug für Verkehrs-Signalisationen, Sperrungen, Umleitungen usw.. Das Verkehrs-

material ist doppelt verfügbar, einmal auf dem Rollcontainer und einmal im Fahrzeug.



# Achtung neu!

## Neuer Hochleistungslüfter

### Robust und kompakt

**In Ergänzung zu unserem wasserbetriebenen Typhoon haben wir nun ein Elektro-Hochleistungslüfter. Mit diesem sind auch Einsätze in Gebäude einfach möglich. Der kleine, einfach bedienbare und schnell einsetzbare Lüfter hat seinen Platz auf dem TLF (KIBA 2), Beifahrerseite vorne beim Typhoon.**

#### 5 entscheidende Vorteile

- Konstante Lüftungseffizienz mit einem flexiblen Abstand von 2 bis 6 Metern vor der Belüftungsöffnung.
- Die Easy Pow'Air-Lüfter bieten den Einsatzkräften einen wesentlich größeren Arbeits- und Entwicklungsbereich.

-Verringertes Lärmniveau für die Einsatzkräfte aufgrund der weiter entfernten Positionierung, dies sind 4 dB(A) pro 2 Meter.

-Ein sehr hohes Leistungsniveau.  
-Automatische Neigungswinkeleinstellung: Durch Anheben des Transportbügels nimmt der Lüfter automatisch den für Easy Pow'Air-Lüfter optimalen Neigungswinkeleinstellung von ca. 10° ein. Durch die völlig neue Strömungstechnologie ist dies in 95% der Einsätze der optimale Neigungswinkel.

-Eine stufenlose Feineinstellung der Neigung zwischen +10° und +20° ist ebenfalls möglich.



Belüftung unter schwierigen Einsatzbedingungen:

- Hoch gelegene Türen und Fenster
- Hauseingänge mit vorgelagerter Treppe und kurzem Podest
- Treppenhäuser.



Standort - TLF (KIBA 2) Beifahrerseite



1. Entriegelung Transportbügel



2. Einstecken - einschalten



3. Feineinstellung der Neigung

## AS-Flaschen

### Neue Kennzeichnung für volle AS-Flaschen

**Mit einem kabelbinderähnlichem Verschluss werden seit kurzem die vollen Atemschutzflaschen versiegelt bzw. gekennzeichnet.**

Auf den ersten Blick sichtbar – hier handelt es sich um eine volle AS-Flasche. Mit einem Handgriff ist die Versiegelung gelöst bzw. aufgerissen und die Flasche einsatzbereit.



## Atemschutz-Übung 5 und 6

# ■ Übungsanlage Münchwilen

**Die Stützpunktfeuerwehr Münchwilen TG verfügt über eine modern ausgerüstete Atemschutz-Übungsanlage die wir am Samstag 28. August 2010 nutzen werden.**

Als Training für das richtige Verhalten im Atemschutz-Einsatz und zur Überprüfung der psychischen und physischen Belastbarkeit absolvieren wir den 41 Meter Kriech- und Laufstrecke Parcours mit Hindernissen. Die Anlage wird vom Kommandoraum aus bedient und überwacht. Der komplett verdunkelte Übungsraum ist mit mehreren Infrarot-Kameras ausgestattet. Die Aufnahmen werden auf zwei Monitoren im Kommandoraum überwacht. Vom Kommandopult können somit jederzeit Korrekturen und An-

weisungen an die Trupps abgegeben werden. Sollte ein Trupp oder eine einzelne Person in Schwierigkeiten geraten, kann an Ort und Stelle ein Positionslight oder das Licht im ganzen Raum eingeschaltet werden.



## ■ Impressum



### Zweck / Zielgruppe

Brandherd ist die Informationszeitung für aktive Feuerwehrleute der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg.

### Herausgeber

Feuerwehr  
Kirchberg-Lütisburg  
Postfach 210  
9533 Kirchberg

### Erscheinung

März/Juli/November

### Verantwortlich

Stab FwKL

### Redaktion / Kontakt

david.egger@fwkl.ch

## Brandschutzbekleidung

### ■ Interne Arbeitsgruppe gebildet

**Unter der Leitung des Stabsoffiziers Michael Sutter beschäftigt sich eine interne Arbeitsgruppe mit der Möglichkeit einer Ersatzbeschaffung unserer Brandschutzbekleidung.**

Das diese Beschaffung mit grösster Sorgfalt geplant wird beweist das professionelle Vorgehen der Arbeitsgrup-

pe. In einem ersten Schritt wurde ein mehrseitiges Lastenheft erstellt, indem die Anforderungen und Kriterien beschrieben sind. Aufgrund dessen wurden die Lieferanten eingeladen Offerten und Muster zu liefern und diese zu präsentieren. Mit einem Punkte-Bewertungssystem werden diese jetzt geprüft und bewertet.

## Feuerwehr- Sanität / Samariter

### ■ Wie weiter?

**Erste Gespräche über eine Weiterentwicklung der Fw-Samariter bzw. des Sanitätswesen in unserer Feuerwehr sind am laufen.**

Was vor Jahren als Pioniermodell ins Leben gerufen wurde, könnte man nach heutigem Stand weiterentwickeln. Grundlage für Gespräche bildeten einerseits der Wunsch nach Verbesserung bzw. Erweiterung des Angebots,

andererseits die Integration der Feuerwehr-Samariter in unserer Feuerwehr. Das Schützen und Retten von Leben, einerseits unserer Feuerwehrkameraden und andererseits unserer Mitmenschen steht im Vordergrund. Darum ist es wichtig diesem Bereich grösste Aufmerksamkeit zu schenken und es nach Möglichkeiten immer wieder zu verbessern.